

Die AWW: wissenschaftliche Weiterbildung für Berufstätige



Das Team der Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung. Foto: AWW

Seit 2014 bietet die Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung (AWW) der Pädagogischen Hochschule Weingarten wissenschaftliche Weiterbildungsmöglichkeiten, die sich an Ergebnissen der Forschung und Entwicklungsvorhaben in der Praxis anlehnen.

Die AWW wird von Rektorin Professorin Dr. Karin Schweizer geleitet, die Geschäftsführung liegt in den Händen von Roswitha Klepser und ihrer Stellvertreterin Monica Bravo Granström. Das Sekretariat führt Miriam Edelmann und Jule Pallasch kümmert sich um E-Learning. Im Projekt FIER (Fast Track Integration in European Regions) sind Kerstin Fritz und Esther Dam tätig. Zur Unterstützung stehen auch studentische Hilfskräfte.

Die Angebote der AWW sind berufsbegleitend. Nicht nur Berufstätige mit Abitur oder Hochschulabschluss können dort studieren, sondern auch Menschen ohne Abitur. Wer beispielsweise über einen Hochschulzugang für Meister, entsprechende berufliche Qualifizierungen, Fortbildungen, ausländische Qualifikationen oder ausreichend berufliche Kenntnisse verfügt, besitzt ebenfalls die notwendigen Voraussetzungen, um eine kostenpflichtige Qualifikation im Weiterbildungsbereich zu absolvieren.

Unterschiedliche Studiengangformate

An der AWW können unterschiedliche Abschlüsse und Zertifikate erworben werden: das Certificate of Advanced Studies (CAS), das Diploma of Advanced Studies (DAS) oder der

Master of Arts (M.A.). Momentan wird der Hauptteil der Kurse als Kontaktstudiengang angeboten, im Umfang von 28–30 ECTS.

Der Kontaktstudiengang „Alevitisches Sozialmanagement und Mediation“ vermittelt eine solide fachliche Grundausbildung in den Bereichen alevitische Glaubenslehre, interkultureller Umgang, soziale Arbeit und Beratung.

Mit dem Kontaktstudiengang „Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache (DaF/DaZ)“ qualifizieren sich die Teilnehmer*innen als Dozent*innen für Deutschkurse wie z. B. auch Integrationskurse. Mit dem Abschlusszertifikat Diploma of Advanced Studies (DAS) können sie eine Zulassung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) beantragen.

Im Kontaktstudiengang „Alphabetisierung und Grundbildung“ qualifizieren sich Absolvent*innen, Lehrveranstaltungen im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung (Alpha-ZQ) wissenschaftlich, fachdidaktisch fundiert sowie zielgruppenspezifisch zu planen und durchzuführen.

Der Kontaktstudiengang „Experte für interkulturelle Lern- und Bildungsprozesse (InterkultLBP)“ qualifiziert Absolvent*innen, Lehrveranstaltungen im interkulturellen außerschulischen Bereich wissenschaftlich fundiert, zielgruppenspezifisch und methodisch abwechslungsreich selbstständig zu planen und durchzuführen. Dieser Kurs wird im Blended-Learning-Format angeboten, mit einem Mix aus Präsenz- und Online-Veranstal-

tungen. Im Rahmen des Projektes wird ein Master aufgebaut, der eine berufsbegleitende Weiterbildung in interdisziplinären Expertisefeldern (interkulturelle, mathematische-naturwissenschaftliche und politisch-ökonomische Bildung sowie Lehren und Lernen mit digitalen Medien) darstellt. InterkultLBP bietet die ersten Modulbausteine von International Teaching an, die später auf den Master of Arts (M.A.) angerechnet werden können.

Ab Sommersemester 2019 wird eine berufsbegleitende Weiterbildung (CAS) für regionale Führungskräfteentwicklung angeboten. Diese richtet sich an Personen, die in sozialen Berufen eine Leitungsposition anstreben oder starten. Kompetenzen im Feld der Personalentwicklung sollen dadurch erweitert und ausgebaut werden.

Weitere Angebote sind noch in Planung und werden auf der Homepage und auf Facebook, Instagram und Twitter annonciert.

Monica Bravo Granström, Arne Geertz,
Roswitha Klepser

Drittmittelprojekte

Die AWW ist auch auf Projektebene sehr aktiv tätig. International Teaching steht für den Aufbau von Weiterbildung und die Digitalisierung der Lehre. Das europäisch ausgerichtete FIER-Projekt (Fast Track Integration in European Regions) bildet Ausbilder*innen in der Gastronomie und Hotelgewerbe zu „Sprachmentoren für Geflüchtete/Migranten am Arbeitsplatz“ aus. Die Projekte RE(Q)UAL (Requalification of recently immigrated and refugee teachers in Europe) in Kombination mit IGEL (Integration geflüchteter Lehrkräfte in die Lehrer*innenausbildung) verfolgen das Ziel, geflüchteten Lehrkräften einen schnellen Zugang in das deutsche Bildungssystem zu ermöglichen.

Kontakt

AWW
St.-Longinus-Str. 9
88250 Weingarten
0751/501-8153
akademie@ph-weingarten.de
www.aww-phweingarten.de